

EUROPA KLOSTER GUT AICH



RUNDBRIEF

OSTERN 2021



*Liebe Freunde*innen und Förderer*innen unseres Klosters!*

Die strahlenden Frühlingstage, die wir gegenwärtig erleben, zeigen uns einen Weg zu neuem Leben. Nicht nur die Natur ist es, die uns Hoffnung gibt und bestärkt, sondern der Glaube und das Vertrauen, dass wir trotz aller Widrigkeiten und Schwierigkeiten in den Händen Gottes und von vielen Menschen geborgen sind. Dieser Glaube und dieses Vertrauen sind gerade in diesen „Coronazeiten“ besonders lebensspendend. Jeder und jede von uns braucht diesen Glauben und dieses Vertrauen, vor allem, dass wir in uns und uns gegenseitig in diesem Glauben immer wieder bestärken. Auch dieser Gruß aus unserem Kloster soll für Sie alle eine Ermutigung und ein Zeichen der Hoffnung sein.

Wir danken euch allen für die vielen Zeichen der Solidarität und des Miteinander. Besonders freue ich mich natürlich über den erfolgreichen Spendenaufruf für die Flüchtlingskinder auf Lesbos. Aber auch

die Reaktionen auf die Livestream-Übertragungen der Gottesdienste und die Fastenimpulse (jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag um 19:30 Uhr) sind für mich und für uns alle eine Bestärkung des Glaubens und des Vertrauens. Natürlich können alle diese technischen Hilfsmittel nicht den unmittelbaren Kontakt ersetzen, aber wir sind für jede Möglichkeit, die uns hilft „in Beziehung zu kommen“ sehr dankbar. Besonders freuen wir uns über die Möglichkeiten, die uns durch die Infrarotheizung im Inneren Kreuzgang gegeben ist, die Gottesdienste dort zu halten. Allen, die an diesen Gottesdiensten in irgendeiner Weise teilnehmen, sagen wir einen herzlichen Dank.

Wir hoffen, dass wir auch die Kar- und Ostergottesdienste dort ohne größere Schwierigkeiten halten können. Das Programm liegt diesem Rundbrief bei. Genaueres, auch kurzfristige Informationen über Veränderungen, finden Sie auf unserer Homepage. Dankenswerterweise hat Br. Benedikt M. Hödlmoser die weitere Textgestaltung des Rundbriefs übernommen. Nach 27 Jahren bin ich froh, diese Aufgabe in zuverlässige Hände zu übergeben.

Ich wünsche Euch allen eine gesegnete Fastenzeit und ein frohes Osterfest.

P. Dr. Johannes Pausch OSB

*P. Dr. Johannes Pausch OSB
Prior Kloster Gut Aich*

THEMA (Br. Benedikt Maria)

Ich darf mich Ihnen kurz vorstellen: Mein Name ist Br. Benedikt Maria Hödlmoser. Im Dezember 2017 bin ich ins Europakloster Gut Aich eingetreten und gemeinsam mit meinen Mitbrüdern auf der Spur des Hl. Benedikt unterwegs. Unser Prior, P. Johannes, hat mich gebeten, den Rundbrief, der dreimal jährlich erscheint, mitzugestalten. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und freue mich, aus unserem Leben und Wirken hier in Gut Aich berichten zu dürfen.

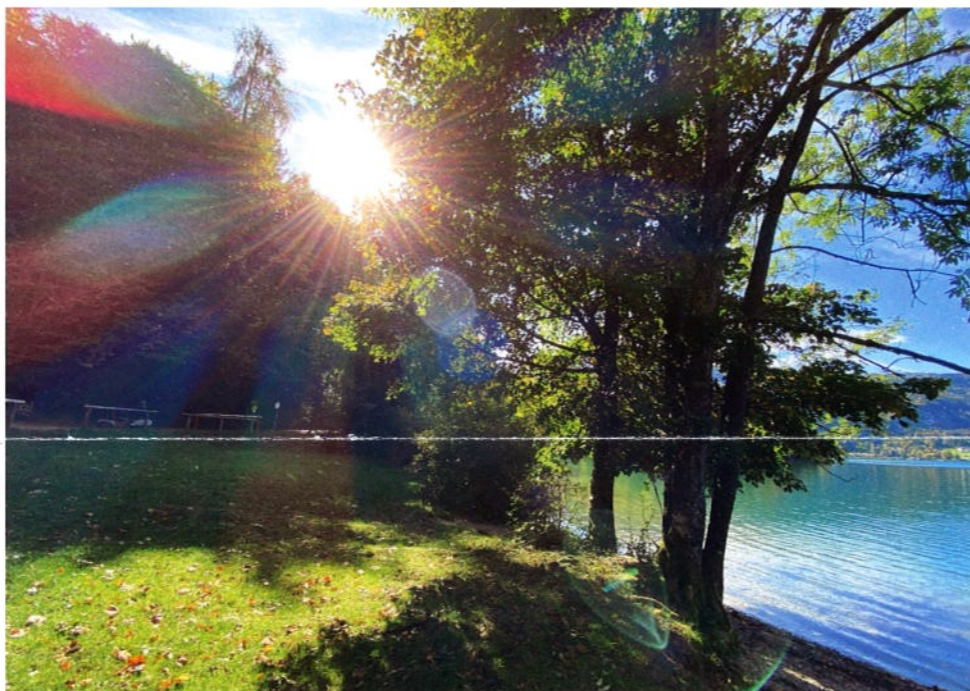
Corona – All das überwinden wir durch den, der uns geliebt hat (vgl. Röm 8,37)

Das siebente Kapitel der Ordensregel des Heiligen Benedikt behandelt die Stufen der Demut. Benedikt zitiert darin einen Satz aus dem Brief des Apostel Paulus an die Gemeinde in Rom: „All das überwinden wir durch den, der uns geliebt hat (vgl. Röm 8,37f.). Als ich beim Lesen in der Ordensregel auf diesen Satz stieß, war ich sehr berührt. Dieses Bekenntnis des Heiligen Paulus ist meiner Meinung nach zutiefst mit der österlichen Botschaft der Auferstehung verbunden und trifft unsere heutige Situation der Coronapandemie auf den Punkt.

Paulus stellt seinen Adressaten die Frage: Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert? Wie geschrieben steht: Um deinetwillen sind wir den ganzen Tag dem Tod ausgesetzt“ (Röm 8,35f.). – Im vergangenen Jahr ist es uns und Tausenden von Menschen in dieser Welt genauso ergangen. Wir waren dem Tod ausgesetzt, mit ihm konfrontiert bis hinein in unsere Familien. Angst, Hilflosigkeit und Ratlosigkeit machten sich im vergangenen Jahr breit. Wie mit dieser Pandemie umgehen im Leben der Gesellschaft und der Kirche? Fragen über Fragen, Verhaltensregeln über Verhaltensregeln ...

Doch wie tröstlich ist es, wenn da jemand kommt und

sagt: „All das überwinden wir durch den, der uns geliebt hat.“ Wie tröstlich, wenn sich dieses Wort des Heiligen Paulus verwirklicht mithilfe tausender Helferinnen und Helfer, Ärztinnen und Ärzte, den Angestellten in den Supermärkten und unzähliger Beterinnen und Beter. Das Trostwort des Heiligen Paulus – All das überwinden wir durch den, der uns geliebt hat – ist in den vergangenen Monaten Wirklichkeit geworden, in den Herzen der Menschen und durch die tatkräftige und kreative Hilfe an den Notleidenden und Kranken. Genau dort, liebe Schwestern und Brüder, ereignet sich Ostern, wo die Hilflosigkeit durch die große Hilfsbereitschaft vieler überwunden wird und die Angst vor dem Sterben im Blick und im Vertrauen auf Jesus Christus schwindet.



Wir können am Leben in dieser Welt nicht festhalten. Unser Leib ist verletzlich, der Gebrechlichkeit ausgesetzt und vergänglich. „Wir wissen: Wenn unser irdisches Zelt abgebrochen wird, dann haben wir eine Wohnung von Gott, ein nicht von Menschenhand errichtetes ewiges Haus im Himmel.“ (2 Kor 5,1). Darin zeigt sich die Hoffnung des Apostels Paulus, die unsere christliche Hoffnung ist. „Wir sind also immer zuversichtlich, auch wenn wir wissen, dass wir fern vom Herrn in der Fremde leben, solange wir in diesem Leib zu Hause sind; ... Weil wir aber zuversichtlich sind, ziehen wir es vor, aus dem Leib auszuwandern und

daheim beim Herrn zu sein.“ (2 Kor 5,6.8). Gott ist in diesem Leben letztendlich und auf ewig unsere Heimat, und das Leben in dieser Welt ist Vorbereitung auf die Begegnung mit Gott. Es gibt Momente, wo das Licht der Auferstehung schon jetzt, wenn auch nur für einen kurzen Moment, aufstrahlt.

Die österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus sind uns nicht fremd. Wir können dieser Dynamik mit unseren Lebenserfahrungen nachspüren. Gott selbst geht mit uns den Weg durch das Dunkel hindurch ins Ewige Licht. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und euch ein von innerer Freude und Zuversicht erfülltes Osterfest und möchte gleichzeitig ermutigen, uns im Gebet miteinander zu verbinden und auf Christus den Auferstandenen zu schauen.

Br. Benedikt Maria Hödlmoser OSB

NACHRICHTEN AUS DEM KLOSTER

„In Beziehung kommen“ Füreinander Engel sein in diesem Jahr von Br. Thomas

Wie kommen wir hier in den Klosterbetrieben in Beziehung, wenn durch Abstandsregeln, Einschränkungen bei Treffen und Zusammenkünften, ja sogar beim gemeinsamen Mittagstisch bei den Mitarbeitern*innen ein Kontakt untereinander nur schwer möglich ist?

Normalerweise gibt es bei uns im Europakloster bereichsübergreifende Treffen, sodass die Mitarbeiter*innen z.B. aus dem Hildegardzentrum mit jenen aus der Produktion einen halben Tag gemeinsam arbeiten und sich austauschen können. Oder, dass jene in der Verwaltung zusammenkommen und erfahren, was der andere/die andere macht und wie sie arbeitet ... Dieses Miteinander geht zurzeit aufgrund der Corona-Bestimmungen nur bedingt oder gar nicht.

So haben wir heuer Karten vorbereitet, in denen die Namen der Mitarbeiter*innen aufgeschrieben waren. Jeder/jede konnte sich eine Karte ziehen und wurde somit zum „Engel für den/die andere“ – für ein ganzes Jahr. Wie er/sie das Engel-Sein lebt, bleibt dem Einzelnen/der Einzelnen überlassen: ein guter Gedanke, ein fürbittendes Gebet, eine Kerze in der Kapelle, eine Spruchkarte – zufällig mal am Arbeitsplatz ...

Ein wichtiger Hinweis für dieses „in Beziehung kommen“: Engel sind meistens unsichtbar!

Br. Thomas
MA-Begleitung

Konvent

Br. Andreas Schobel hat nach dem Ablauf seines Noviziats vor der Ablegung seiner einfachen Profess das Kloster verlassen. Wir danken ihm für sein Dasein, sein Mitbeten, für seine Mitarbeit und für alles Gute, das er in der Gemeinschaft und für viele Menschen, auch außerhalb des Klosters, getan hat. Wir wünschen ihm für seinen Weg Gottes Segen, Frieden und Gesundheit.

Dank für Advent- und Weihnachtsspenden

Ganz herzlich bedanken wir uns bei allen Kirchenbesucher*innen für ihre Advent- und Weihnachtsspenden für die Flüchtlingskinder auf Lesbos und in Bosnien. Es kam eine Summe von über 10.000,-- zusammen. Damit können viele praktische kleine und große Hilfen geleistet werden. Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die dazu beigetragen haben.

Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern

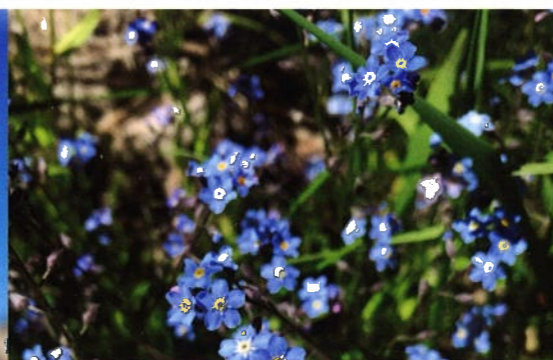
Informationen zu den Gottesdiensten in der Karwoche und an Ostern finden Sie in der Beilage. Sollte sich daran etwas ändern, informieren wir Sie rechtzeitig über unsere Homepage.

Firmung an Pfingsten

So es die Corona-Situation erlaubt, feiern wir am Pfingstsonntag, den 23. Mai 2021 um 9.00 Uhr in der Klosterkirche bzw. im Inneren Kreuzgang des Klosters das Sakrament der Firmung. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage. Firmlinge, die sich bereits angemeldet haben, werden von uns rechtzeitig und persönlich informiert. Die Anmeldung erfolgt über das Sekretariat: gutaich@europakloster.com

Bienenhaus im Kloster

Im Frühjahr 2020 planten wir fix die Errichtung eines Bienenhauses in unmittelbarer Nähe des Klosters, weil wir uns der Verantwortung für die Schöpfung, vor allem für die Bienen und die Insekten bewusst sind. Wir haben bereits auch eine größere Spendensumme für dieses Projekt gesammelt. Leider hat die Coronapandemie die Verwirklichung dieser Pläne verhindert. Wir wollen aber trotzdem versuchen, dieses Projekt in diesem Jahr anzugehen. Die größte Schwierigkeit, die sich stellt, ist die Frage, wer die Gesamtverantwortung



für den Betrieb und die Betreuung des Bienenhauses übernehmen kann. Keiner von uns Mönchen ist dafür ausgebildet. Wir suchen also dringend einen „Bienen-vater oder eine Biene-mutter“, die uns helfen können, vielleicht gemeinsam mit einer Gruppe Interessierter dieses Bienenhaus zu betreuen. Falls ihr selbst dafür Interesse habt oder jemanden kennt, der sich für diese Aufgabe eignet und Freude daran hat, bitten wir euch, bei uns zu melden. Es bedarf sicher einiger ausführlicher Gespräche und Planungen, aber das Anliegen ist sehr groß.

Hochfest Mariä Himmelfahrt mit Kräuterweihe am 15. August 2021

Das Fest der Himmelfahrt Mariens mit dem Gottesdienst, der Segnung der Kräuter und dem Frühschoppen ist eines der großen Feste im Kloster Gut Aich. Zum jetzigen Zeitpunkt können wir leider noch nicht sagen, ob die Feier in der gewohnten Form stattfinden kann. Sollte es möglich sein, laden wir Sie jetzt schon alle recht herzlich dazu ein. Der Gottesdienst beginnt um 9.00 Uhr in der Klosterkirche. Anschließend führt die Prozession über den Kräutergarten beim Hildegardzentrum zum Paradiesgarten. Dort finden der Gottesdienst und auch der Frühschoppen statt. Wir hoffen sehr, dass dieses Fest möglich wird und freuen uns auf euer Kommen!

Einladung zur Generalversammlung des deutschen Fördervereins am 9. Oktober 2021

Sollte es möglich sein, was wir alle sehr hoffen, laden wir alle Mitglieder, vor allem die stimmberechtigten Gründungsmitglieder zur Generalversammlung des Fördervereins Europakloster Gut Aich e. V. am 9. Oktober 2021 um 14.00 Uhr ins Kloster Gut Aich ein.

Nähere Informationen geben wir dann auf unserer Homepage bekannt. Tagesordnung: Begrüßung durch den Vorstand, Bericht aus dem Kloster, Bericht des Schatzmeisters, Entlastung des Vorstandes, Allfälliges.

Einladung zur Generalversammlung des Vereins für Europäische Klosterheilkunde Gut Aich

Gleichzeitig dürfen wir zur Generalversammlung des Vereins Europäische Klosterheilkunde Gut Aich am 20. August um 14.30 Uhr ins Kloster Klosterhof 2. Stock einladen.

TOP: Begrüßung durch den Vorstand. Bericht des Vorstandes aus allen Bereichen: Klosterheilkunde, Veranstaltungen, Veröffentlichungen, Netzwerk Dankbar leben, Sozialfonds; Bericht der Kassiererin und der Rechnungsprüfer, Entlastung der Kassiererin und des Vorstandes. Neuwahlen, Planungen, Projekte, Allfälliges.

STATEMENT

Ostern bedeutet für mich ...

von Iris Feitzinger, Sekretariat Kloster Gut Aich

Ich muss eingestehen, dass ich auf die Frage nicht sofort antworten konnte, ohne näher darüber nachzudenken, was es eigentlich wirklich für mich bedeutet. Aus religiöser/traditioneller Sicht verbinde ich damit mehrere Dinge:

Die Fastenzeit als Verzicht oder als Loslassen von Dingen/Menschen/Angewohnheiten, Glaubenssätzen/ Mustern. Palmbuschen binden mit der Familie, die Palmweihe am Palmsonntag, die Karwoche mit der Leidensgeschichte, das Sterben am Kreuz und am Ostersonntag die Auferstehung Jesu zu feiern.

Ostern bedeutet für mich: Freude am Leben, es zu feiern und dafür dankbar zu sein, das Zusammensein mit meiner Familie und Freunden, sich mit kleinen Aufmerksamkeiten gegenseitig Freude bereiten, gutes gemeinsames Essen (Mohnstrudl backen, Osternest suchen, Osterjause und Eier pecken), mein Zuhause österlich zu schmücken, sich an den ersten Frühlingsboten der Natur zu erfreuen, die warme Frühlingssonne genießen, mir bewusst zu machen und darauf zu vertrauen, dass der Tod nicht das Ende bedeutet, sondern Neuanfang. Ein Nachhause zurückgehen von dort, wo wir hergekommen sind. Wir sind alle unsterbliche Energie. Daran zu glauben und sich immer wieder daran zu erinnern, nimmt vielleicht so manche Ängste.

Ich wünsche Euch eine frohe und gesegnete Osterzeit und einen braven Osterhasen.

Iris

Dank und Bitte

Mit unserem Dank an Sie alle und der Versicherung unserer Solidarität durch unser Gebet und durch unsere guten Gedanken sind wir mit Ihnen verbunden und bitten weiterhin um Ihr Wohlwollen und Ihre Unterstützung auch in schwierigen und herausfordernden Zeiten. Wir beherzigen alle klugen Vorsichtsmaßnahmen und wünschen Ihnen ein gesegnetes und von innerer Freude erfülltes Fest der Auferstehung unseres Herrn und damit verbunden die Gesundheit an Leib und Seele.

Mit besten Grüßen aus dem Kloster Gut Aich

Für den Förderverein Europakloster e. V. München

Gez. Alexander König

Für den Förderverein Europakloster Gut Aich

Gez. Thomas Leinwather

Für die Benediktiner von Gut Aich

Gez. P. Johannes Pausch OSB

